

Ressort: Politik

Österreicher rüsten auf

Waffenboom im Alpenland

Wien, 27.01.2016, 14:36 Uhr

GDN - Österreich rüstet auf. Das sagt Dr. Irmgard Slanar. Die klinische Psychologin aus Wien muss es wissen, denn sie stellt die notwendigen Gutachten für Waffenschein-Anwärter aus. Jeder der eine WBK (Waffenbesitzkarte) beantragt, muss einen umfassenden psychologischen Test absolvieren.

Schließlich muss sichergestellt werden, dass der Bewerber sicher und zuverlässig mit einer Waffe umgeht, kein kriminelles Potential hat und keine psychische Auffälligkeiten aufweist die zu Affekthandlungen führen könnten.

Vor der Flüchtlingswelle hat Dr. Slanar im Jahr etwa 5 Gutachten erstellt, meistens für Jäger oder Sportschützen. Seit der Flüchtlingswelle stellt sie 50 Gutachten pro Monat aus, also 600 im Jahr, eine Steigerung von 12.000 %. Und fast jeder gibt an plötzlich Sportschütze zu sein, oder eben sein Heim verteidigen zu wollen.

Der Weg zur Waffe ist relativ einfach in Österreich. Schrotflinten sind ab 18 Jahren frei verkäuflich, eigenartig eigentlich, denn mit einem Schrotgewehr lässt sich mächtig Schaden anrichten.

Eine solche Waffe ist tödlich. Für alle anderen Waffen, also Gewehre und Faustfeuerwaffen, braucht es lediglich 2 Dinge: Einen Waffenführerschein und ein psychologisches Gutachten.

Den Waffenführerschein kann man innerhalb von 3 Stunden machen. Unser Reporter hat sich Inhalt und Ablauf bei der renommierten EURODET Akademie in Wien angesehen.

Der Raum ist brechend voll. Ca. 25 Teilnehmer, darunter eine Frau, haben sich zum Waffenführerschein Kursus eingefunden. Das Durchschnittsalter liegt bei Mitte 30. EURODET ist eine professionelle Full-Service Akademie, die Detektive und Personenschützer ausbildet, bei der man den Waffen- und den Pyroschein machen kann, Schieß- und Selbstverteidigungsunterricht nehmen kann.

Die Akademie verkauft auch Waffen, und so bestaunen wir im Vorzimmer ein beeindruckende s Arsenal von Waffen, bis hin zu Armeemaschinengewehren und allen Sorten Handgranaten für die Ausbildung und den Unterricht.

Begonnen wird einem psychologischen Test, der gefühlte 300 Fragen umfasst. Die meisten sind so schräg, dass man den Eindruck hat, es ist unmöglich diesen Test nicht zu bestehen. "Haben Sie den Eindruck Opfer einer Verschwörung zu sein?" heißt es da, oder "Genießen Sie es, Tiere zu quälen?", "Haben Sie Gewaltphantasien?" und "Sprechen manchmal Ihre Einrichtungsgegenstände mit Ihnen?"

Gibt es echt Leute die diese Fragen mit "Ja" beantworten? Der Test schein mal keine besonders große Hürde für Psychopathen zu darzustellen.

Wer hier durchfällt gehört eigentlich in eine geschlossene Abteilung. Und tatsächlich, auf Nachfrage beim Veranstalter sind auch jemals nur 2 Kandidaten durchgefallen. Die waren Mitte 30 und kamen mir ihrer Mutter zur Prüfung, die ihnen auch die Sachen zum Anziehen rausgelegt hat. Bei diesem Menschen hatte man die Befürchtung, sie könnten leicht von außen beeinflussbar sein und sich Waffenmissbrauch einreden lassen.

Nachdem die Testfragen ausgewertet wurden, muss jeder Anwärter noch zu einem 10 minütigen Gespräch mit einem Psychologen, in Falle der EURODET Akademie bei Frau Dr. Slanar mit der man zusammenarbeitet.

Dann geht es weiter mit rechtlichen Bestimmungen, der korrekten Waffenlagerung und Handhabung.

Alles ziemlich easy und nicht wirklich eine Hürde. Anschließend geht es zum Schießstand, es werden 5 Schuss abgefeuert und schon hat man seinen Waffenführerschein, den man sofort mitnehmen kann. € 390.- kostet das ganze Paket.

Mit dem psychologischen Gutachten, dem Waffenführerschein, einem Passfoto, Ausweis oder Reisepass und Geburtsurkunde geht es nun auf das zuständige Amt, dort werden nochmal € 74.- abgelegt und die Waffenbesitzkarte, auf Wunsch auf eine Jagdkarte und ein europäischer Waffenpass (mit dem kann man seine Waffen über die Grenze mitnehmen) zugeschickt. Fertig. Nun kann man neben der freiverkäuflichen Schrotflinte noch ein Gewehr und eine Pistole sowie Munition kaufen und sich so ein ansehnliches Arsenal zulegen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-66810/oesterreicher-ruesten-auf.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: U.E.Rembor

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. U.E.Rembor

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com